Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 7 (1899)

Heft: 24

Vereinsnachrichten: Rotes Kreuz im Auslande

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Rotes Kreuz im Auslande.

Bayerischer Frauenverein vom Roten Kreuz. Die Zahl der Zweigvereine beträgt 286 (Oberbayern 44, Niederbayern 32, Pfalz 46, Oberpfalz und Regensburg 34, Oberfranken 35, Mittelfranken 27, Unterfranken und Aschaffenburg 36, Schwaben und Neuburg 32), die Zahl der Mitglieder 32,751, das zinstragende Vermögen 517,598 Mark und die Summe der eingesendeten Beitrags-Drittteile 22,843 Mark.

Gegenüber dem Vorjahre ergibt sich eine Zunahme von vier Zweigvereinen, da fünf neue Zweigvereine entstanden sind, während der Zweigverein Cadolzburg (Mittelfranken) sich auflöste. Die Zahl der Mitglieder hat um 1223, das zinstragende Vermögen um 34,092 Mark und das aus den Beiträgen eingesandte Drittteil um 578 Mark zugenommen. Über die Ausbreitung der Sympathien für den Verein und der werkthätigen Beihülfe zu seinen Bestrebungen geben jedoch nicht allein die neu gebildeten Zweigvereine Aufschluß; ein sicherer Beweis hiefür liegt in der Zahl der Markt- und Landgemeinden, die sich an die Zweigvereine angegliedert haben: es ist dies in Oberbayern die Ausbreitung von 34 Zweigvereinen durch Neuaufnahme von 228 Markt- und Landgemeinden, der Zutritt von 157 Markt- und Landgemeinden zu 23 Zweigvereinen in Niederbayern, von 67 zu 25 in der Pfalz, von 194 zu 26 in Oberpfalz und Regensburg, von 216 zu 25 in Oberfranken, von 104 zu 18 in Mittelfranken, von 93 zu 25 in Unterfranken und Aschaffenburg, von 135 zu 24 in Schwaben und Neuburg. Hiernach sind bei 200 Zweigvereinen 1194 Markt- und Landgemeinden angegliedert. Es ist dies eine Entwicklung des Vereins, welche die beste Bürgschaft für seine weitere Erstarkung in der Zukunft bietet.

* * *

— Die **Société française de secours aux blessés militaires**, wie sich das Rote Kreuz in Frankreich nennt, hat am 31. Mai dieses Jahres seine Hauptversammlung abgehalten. Präsident Loubet hat, wie sein Vorgänger Felix Faure, das Patronat über die Gesellschaft übernommen. Dieselbe verfügt über drei Arten von Sanitätsformationen: 1. Infirmeries de gare (Bahnhofspitäler). Von diesen sind 69 mit zusammen 450 Betten vollständig betriebsbereit und an ihrem Bestimmungsort magaziniert; sie entsprechen etwa unsern Etappenspitälern; die Ausgaben für sie betragen 219,675 Franken. 2. Hôpitaux auxiliaires de campagne (Aushülfs-Feldspitäler). Von diesen sind 26 Einheiten mit Material zu je 100 Betten vorhanden, so daß sie in 48 Stunden mobilisiert werden können. Die Gesellschaft hat dafür bis jetzt 262,340 Franken ausgelegt. Das Personal für diese Feldspitäler soll infolge Entgegenkommens des Kriegsministeriums nächstes Jahr ebenfalls völlig komplett sein. 3. Hôpitaux auxiliaires du territoire (Hülfsspitäler im Innern des Landes). Für diese wichtigste Hülfsformation, deren Organisation im Frieden große Schwierigkeiten bietet, besitzt die Gesellschaft Betten, Bettzeug und Verbandmaterial zur Einrichtung von 18,024 Betten. Die Ausrüstung eines Bettes kostet im Durchschnitt 101 Fr., so daß in diesen Territorialspitälern ein Wert von 1,820,424 Fr. repräsentiert ist.

Die Formationen 1 und 2 bilden direkt Spezialabteilungen des offiziellen Sanitätsdienstes; sie sind genau reglementiert und bieten alle Garantie für sofortiges ungestörtes Funktionieren. Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr um 22 Sektionen zugenommen; davon bestehen 11 aus Damen, 8 aus Männern und 3 sind gemischt. Im ganzen gehören ihr an 50,780 Mitglieder. Die Rechnung weist auf: Vermögen (Wertschriften und Baarmittel) 7,862,975 Fr. 74, Materialwert 1,970,669 Fr. 52, woraus sich eine Vermehrung von 304,265 Fr. im Berichtsjahr ergibt.

* * *

— **Das Rote Kreuz und der südafrikanische Krieg.** Die Regierung von Transvaal hat den Konsuln der fremden Mächte in Prätoria einen Protest des Generals Joubert übermittelt: „1. Gegen den Kanonenschuß, der bei Elandslaagte auf eine Ambulanz des Roten Kreuzes abgegeben wurde, obgleich die Ambulanz das Abzeichen vollständig sichtbar gemacht hatte; 2. gegen den Versuch der Engländer, im gleichen Gefecht einen Arzt der Buren zu töten, obgleich dieser das rote Kreuz sichtbar trug; 3. gegen die schlechte Behandlung, welche die Engländer achtzehn gefangenen Buren zu teil werden ließen, indem sie u. a. mit einem Seile an ein Maximgeschütz gebunden und von diesem nachgezogen wurden; 4. gegen die Anwendung der weißen Fahne durch flüchtige Engländer bei Dundee, die nach-

her den Kampf gegen die Buren bei deren Näherkommen wieder aufnahmen; 5. gegen die Verwendung der weißen Fahne durch einen Panzerzug, der unter dem Schutze dieser Fahne eine zerstörte Brücke wiederherstellte; 6. gegen die Anwendung von Basutos, welche beritten sind, zum Kriege gegen die Buren (die Engländer bezahlen den Basutos fünf Schillinge täglich) und 7. gegen die Verwendung der Dum-Dum-Geschosse." — Der Brief Jouberts ersucht darum, daß man die erwähnten Thatsachen zur Kenntnis der zivilisierten Welt bringe, und daß dagegen in Übereinstimmung mit der Genferkonvention Klage erhoben werde.

* * *

— Die vom **deutschen Roten Kreuz** für die Hülfsthätigkeit in Südafrika veranstalteten Sammlungen haben fortgesetzt erfreulichen Erfolg. Der am 8. November von Neapel aus abgegangenen ärztlichen Rot-Kreuz-Expedition, die am 6. Dezember in Lorenzo Marques ankam, ist am 2. Dezember eine weitere gefolgt, bestehend aus drei Ärzten, vier Pflegerinnen und vier Pflegern, nebst reichem Material.

Eine **belgische** Abordnung ist am 22. November von Antwerpen nach Prätoria abgegangen; eine **russische** soll demnächst folgen.

Wenn auch das **schweizerische Rote Kreuz** aus begreiflichen Gründen darauf verzichten muß, sich auf dem Kriegsschauplatz direkt zu bethätigen, so ist es doch sehr zu begrüßen, daß es eine Sammlung von Geldmitteln organisiert hat, um wenigstens auf diese Weise zur Linderung des schweren Kriegselendes nach Kräften beizutragen. Wir empfehlen die Gabensammlung für die Opfer des südafrikanischen Krieges dem Wohlwollen unserer Leser aufs beste.

Schweizerischer Militär-Sanitätsverein.

Mitteilungen des Centralkomitees an die Sektionen.

Wir ersuchen die tit. Sektionsvorstände, uns die Jahresberichtsformulare bis spätestens 15. Januar 1899 in zwei Exemplaren ausgefüllt zugehen zu lassen und für richtige Eintragung des Mitglieder- und Kassabestandes genau besorgt zu sein. Im weiteren bitten wir, darauf zu achten, daß in die Rubrik „Zahl der Anwesenden" nur die Zahl der anwesenden Aktivmitglieder und in die Rubrik „Übungen und Vorträge" nur wirkliche Übungen und Vorträge, nicht aber Generalversammlungen oder sonstige Sitzungen Aufnahme finden dürfen. Derartige Anlässe gehören unter die allgemeinen Vereinsnachrichten, welch' letztere übrigens so kurz und bündig als möglich gefaßt sein müssen.

Von der letzten Nummer dieses und der ersten Nummer des Jahres 1900 unseres Vereinsorgans werden wir jeder Sektion eine Anzahl Gratisexemplare zu Propagandazwecken zugehen lassen und bitten wir die Sektionsvorstände, diesen Anlaß eifrigst zur Gewinnung neuer Abonnenten zu benützen.

Neu gegründet und in den Centralverband aufgenommen worden sind: am 1. Dezember der Militärsanitätsverein Birseck (Baselland) mit 19 Aktivmitgliedern (Präsident Hr. Dr. Göttig, Adjutant-Unteroffizier in Binningen); am 3. Dezember der Militärsanitätsverein Liestal und Umgebung mit 25 Aktivmitgliedern (Präsident Hr. Dr. med. Bollag, Oberlieutenant). Wir rufen beiden Sektionen an dieser Stelle ein herzliches Willkommen zu. Die Gründung einer weiteren Sektion in Lausanne ist im Gange.

Der Centralpräsident: **E. Zimmermann.**

Vereinschronik.

Liestal. (Mitgeteilt.) Die kürzlich ins „Schweizerhaus" in hier einberufene Versammlung der Sanitätsmannschaften von Liestal und Umgebung erfreute sich eines zahlreichen Besuches. Herr Dr. M. Bollag leitete in zuvorkommender Weise als Tagespräsident die nicht nur von Angehörigen des Sanitätskorps, sondern auch von solchen anderer Waffengattungen besuchte Versammlung ein, worauf Hr. Sanitätswachtmeister Zimmermann aus Basel in vortrefflicher und klarer Weise über das Wesen und den Zweck des Militärsanitätsvereins referierte, was denn auch zur Folge hatte, daß sich 20 Anwesende zum Beitritt in den nun ins Leben gerufenen „Militärsanitätsverein Liestal und Umgebung" bereit erklärten. Ein aus ihrer Mitte gewählter provisorischer Vorstand von fünf Mitgliedern